

Tierische Produkte werden neben der Verwendung als Lebensmittel traditionell auch in technischen Bereichen eingesetzt. Als Rohstoffe kommen zum Einsatz:

- Nebenprodukte der Schlachtung (Leder, Fette, Borsten , Federn)
- von Tieren produzierte/gesammelte Stoffe (Bienenwachs, Naturseide)
- vom lebenden Tier gewonnenen Wirkstoffe
- Nebenprodukte der Tierhaltung (z.B. Gülle).

Die Vielfalt der daraus hergestellten Produkte ist außerordentlich groß. Diese reicht von Kosmetika, Wirkstoffen und Arzneimitteln über Leder und Felle bis zu Saiten für Musikinstrumente und Naturseide (siehe Tabelle).

In vielen Fällen liegt der Vorteil der Nutzung tierischer Rohstoffe darin, dass bereits spezielle chemische Strukturen und wichtige, für die jeweiligen Einsatzfelder positive Anwendungseigenschaften vorliegen. Diese aus synthetischen Rohstoffen zu erzeugen, bedeutet oft einen erhöhten Aufwand.

Desweiteren werden Nebenprodukte einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Damit ist eine höhere Wertschöpfung und die Minderung von Reststoffmengen verbunden. Eine besonders positive Entwicklung ist bei der Produktion von Biogas aus Gülle zur Strom- und Wärmegewinnung zu verzeichnen.

Mit der Nutzung tierischer Rohstoffe zur stofflichen oder energetischen Nutzung sind darüber hinaus die generellen Vorteile der Verwendung nachwachsender Rohstoffe verbunden:

- Nachhaltigkeit, Schonung natürlicher und fossiler Ressourcen,
- Minderung der Abhängigkeit von Rohstoffimporten,
- Senkung von CO₂-Emissionen,
- Schaffung regionaler Kreisläufe u.a. .

Das Verzeichnis der verwendeten Literatur liegt beim Autor vor.

Kontakt

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fachbereich Pflanzliche Erzeugung

Referat Pflanzenbau, Gustav-Kühn-Str. 8, 04159 Leipzig

Autor: Dr. Michael Grunert

Tel.: (0341) 9174-147 Fax: -111

E-Mail: Michael.Grunert@leipzig.lfl.sachsen.de

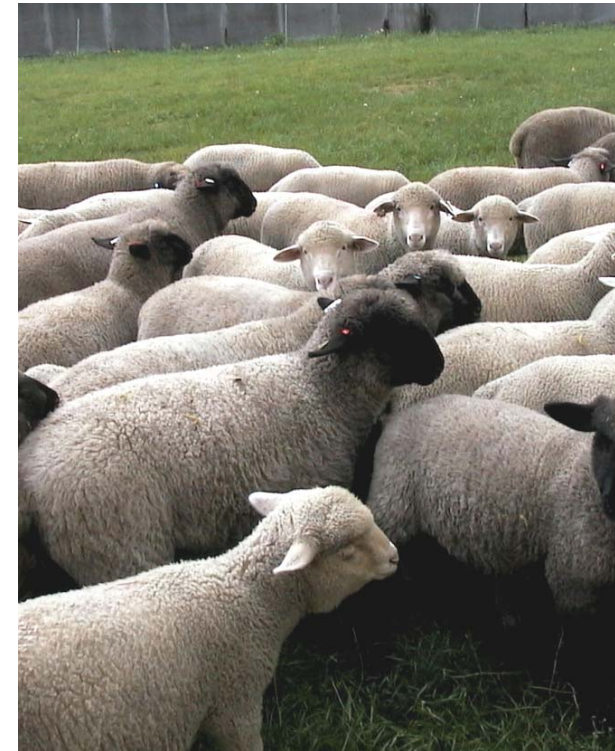
Internet: www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl

Fotos: Dr. Grunert, 1*Dr. Schliephake

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Redaktionsschluss: Februar 2005




Nachwachsende Rohstoffe tierischen Ursprungs



Fachmaterial
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Tierische Produkte und ihre Verwendung als nachwachsender Rohstoff (Auswahl)

Tierisches Produkt	Verwendung	
Rind:		
- Talg	Ölsäuregewinnung für Kosmetika, Schmierstoffe, Farben	
- Milchprotein	Kosmetika	
- Milchzucker	Kosmetika, Tabletten, Medikamente	
- Horn	Hornmehl (Düngung), Keratin	
- Knorpel, Sehnen	Collagen (Antifaltenwirkstoff)	
- Bauchspeicheldrüse	Insulin	
- Ochsen-galle	Gallseife (Fleckenseife)	
Schwein:		
- Borsten	Pinsel, Bürsten	
- Haut	Leder	
- Bauchspeicheldrüse	Insulin	
- Fett, Schmalz	Kosmetika, Öle, Lederpflegemittel, Kerzen	
Schaf:		
- Wolle	Dämmstoffe, Kleidung, Decken	
- Wollfett (Lanolin)	Hautpflegemittel, Medikamente	
- Därme	Tennisschläger- und Musikinstrumentensaiten	
Biene:		
- Bienenwachs	Kosmetika, Kerzen, Möbelpolituren	
- Honig	Kosmetika	
- Gelle Royal	Kosmetika	
- Bienengift	Medikamente	
- Propolis	antimikrobieller Wirkstoff in Zahnpasten, Kosmetika	

Tierisches Produkt	Verwendung		
Allgemein:			
- Haut	verschiedene Leder für Kleidung, Möbel, Taschen, Autositze		
- Fleischknochen	Düngung, Verbrennung		
- Horn, Haare, Federn, Hufe	Keratin für Kosmetika, Brillen, Kämmen, Düngemittel		
- EiweiÙe (aus Ei, Blut)	Kosmetika, Lederpflegemittel, Bindemittel		
- Därme	Musikinstrumentensaiten, Tennisschläger, Wundfäden		
- Knochen, Häute, Schwarten	Seife, Gelatine für Tablettenkapseln, Kosmetika, Fotopapiere, Leim		
- Schlachtabfälle	verschiedene Fettsäuren für unterschiedlichste Zwecke		
- Fette	Glycerin für Kosmetika, Chemie, energetische Verwertung		
- Nebennierenrinde	Cortison (Medikamente)		
- Gülle	Düngung, Biogasgewinnung		
Weitere Tierarten:			
Ziege	Haare für Teppiche Leder		
Pferd	Schwanzhaare für Geigenbögen Östrogen für Medizin, Kosmetika Fell (Fohlen)		
Gänse, Enten	Federn für Daunenkleidung, Bettdecken		
Kaninchen	Fell, Haare		
Cochenillelaus	rot-Färben von Textilien (historisch)		
Purpurschnecke	rot-Färben von Textilien (historisch)		
Garnelen, Krabben	Chitin für Kosmetika, biologisch abbaubare Werkstoffe		
Seidenraupe	Naturseide für Kleidung, Textilien		
Schlangen	Schlangengift für Medizin		